

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beleuchtung vorzuführen. Einer wohlmeinenden Pfarrköchin in Sipbachzell gelang es nun, mit der Nichte ihres Pfarrherrn, P. Benedikt Kittinger, das Herz des Herrn Doktors zu treffen, und da der Herr Pfarrer ebenfalls glaubte, für seine Nichte am besten zu sorgen, wenn er sie einem so guten Herrn Doktor beigestellte, so ward die Heirat so ziemlich beschlossene Sache.

Indessen lebte Dr. Riedlinger seiner Kunst. Er war auch Hausarzt bei der Herrschaft Elz in Dirbach und bei einer zweiten in Eggenberg. Ebenso war er nach seiner eigenen Aufzeichnung auch Ortschulbeauftragter. Mit dem Lehrer Haydvoogl stand der Doktor in sehr freundschaftlicher Beziehung. Die Kinder liebte unser Held schon damals sehr. Die Knaben des Lehrers ließ er öfters im Winter mitfahren und erklärte ihnen dann unterwegs dies und jenes, schwang die lange Peitsche und knallte damit, daß das Bräundl einen Satz machte. Er war überhaupt sehr heiter unter den Kindern. Zur selben Zeit wurde auch das Schulhaus in Weißkirchen umgebaut. Gelegentlich der Einweihung hielt Dr. Riedlinger als Ortschulbeauftragter eine Rede über das Auge Gottes, das der Maurermeister über dem Eingange angebracht hatte. Er spendete auch für die Schulzimmer Kruzifixe und hielt bei der Uebergabe ebenfalls eine Ansprache über die vier F am Turmkreuze und legte die Worte: frisch, fromm, fröhlich, frei in kindlich frommer Weise aus.

Der Herr Doktor interessierte sich auch für die Seidenzucht. Im Jahre 1854, gelegentlich der Hochzeit des Kaisers Franz Josef, ließ er Maulbeerbäumchen kommen und verteilte sie an die Schulkinder, ließ dieselben auch die Seidenraupen sehen und begeisterte sie für die edle Seidenzucht. Allein bei den Bauern fand dieser Wirtschaftszweig keinen Anklang, nur beim Lehrer Haydvoogl wurde sie längere Zeit betrieben. Oefters brachte der Doktor auch Giftpflanzen in die Schule und gab darüber Aufklärung und Unterweisung. Sein altes Holzhäuschen verschönerte er an allen Teilen